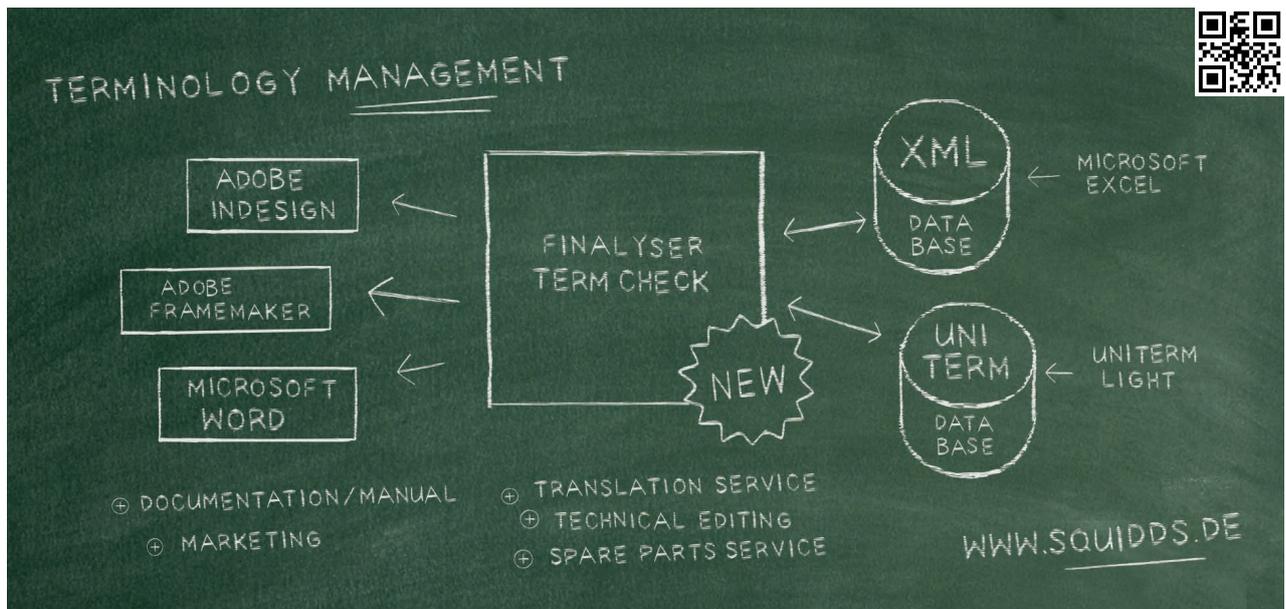


Terminologieverwaltung



Warum Terminologieverwaltung?

Eine einheitliche Terminologie spielt innerhalb der verschiedensten Branchen eine enorme Rolle. Je komplexer die Inhalte sind, die man vermitteln möchte, umso wichtiger ist es, sich verständlich und eindeutig auszudrücken. Indem für gleiche Geräte, Bauteile, Abläufe und Ähnliches dieselben Begrifflichkeiten verwendet werden, wird die Verständlichkeit gewährleistet. Zudem können zeitaufwändige Anpassungen oder Korrekturen vermieden werden. Vor allem im Hinblick auf die redaktionelle Erstellung von Dokumentationen und Übersetzungen ist eine konsistente Terminologie Gold wert.

Grenzen der Terminologieverwaltung

Da es für die wenigsten Branchen genormte Bezeichnungen der einzelnen Produkte oder Elemente gibt, ist eine grundsätzlich einheitliche und branchenweite Terminologie, die von Herstellern, Lieferanten und Anwendern gleichermaßen verwendet wird, vermutlich Zukunftsmusik. Dennoch zahlt es sich aus, in größtmöglichem Umfang für eine einheitliche Terminologie zu sorgen. Sofern es anerkannte Normen gibt, kann man dabei auf standardisierte Wörterbücher zurückgreifen, die sich an bekannten DIN-Normen orientieren.

Kosten und Nutzen

Für Unternehmen, die sich mit Terminologieverwaltung beschäftigen, kommen neben den Aufwendungen für eine geeignete Software personalbedingte Kosten für den Aufbau einer Datenbank hinzu. Die so entstehende Summe variiert je nach Unternehmensgröße, Datenbestand und Übersetzungsaufwand.

Die Annahme, dass zunächst ausschließlich Kosten auf das Unternehmen zukommen, die sich möglicherweise erst im Laufe der Zeit rechnen, ist dennoch verfehlt. Eine konsequente Terminologieverwaltung macht sich vielmehr vom ersten Tag an bezahlt, da die eigentlichen Kosten vor allem durch ein nicht stattfindendes Terminologiemanagement entstehen.



